



22.06.2015

Pressemitteilung

Schwimmbad Dieburg: SPD möchte grundlegende Erneuerung

Die aktuellen Geschehnisse um das Dieburger Schwimmbad zeigen nach Einschätzung der SPD Dieburg, dass das nunmehr 60 Jahre alte Schwimmbad seine ökonomische Lebensdauer überschritten hat. Im Rathaus wurde das bekannte Problem, im Kern das Absacken des vormals morastigen Untergrundes und der resultierenden Undichtigkeiten, zu lange verdrängt. Stattdessen wurde mehr und zuletzt immer weniger erfolgreich ein regelrechtes Flickwerk betrieben. An dieser Stelle macht es keinen Sinn, länger an den Symptomen herum zu pfuschen, so Christian Wohlrab. Sowohl ökonomisch als auch ökologisch ist das alte Bauwerk nicht mehr tragbar. Dieburg will und kann sich ein Schwimmbad leisten, es muss jetzt in eine vollständige Erneuerung des Dieburger Bades investiert werden. Die Planung für ein neues Schwimmbad muss umgehend aufgenommen werden.

Ebenfalls absehbar ist schon seit längerem die Einstellung des Hallenbadbetriebs an der früheren Posthochschule, so der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins. Daher sollte eine Erweiterungsmöglichkeit für ein Hallenbad gleich mit geprüft werden, auch wenn dies möglicherweise mit der ohnehin fragwürdigen Sportstättenplanung der schwarz-grünen Stadtverordnetenmehrheit kollidiert.

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Katharina Müller weist darauf hin, dass es dem Sparsamkeitsgebot der hessischen Gemeindeordnung widerspricht, aufwändige Reparaturen und teure Gutachten für ein marodes Bauwerk zu bezahlen. Hier müssen Nägel mit Köpfen gemacht werden. Die Finanzierung kann Dieburg stemmen, hier ist das momentan ohnehin zinsgünstige Geld zweifellos besser investiert als für ein so genanntes Sportzentrum auf der grünen Wiese. Die SPD-Fraktion wird in Ausschuss und Stadtverordnetenversammlung einen entsprechenden Antrag einbringen, so Müller.

gez.

Christian Wohlrab
Vorsitzender

Stefan Schmitt
Pressereferent